

# Ausgaben im Ref

**Beitrag von „CDL“ vom 1. August 2022 13:34**

## Zitat von Tom123

Für mich wird das Ref deutlich zu schlecht bezahlt. Wenn man bedenkt, dass man schon ein Studium abgeschlossen hat. Vor allem wenn man überlegt, wie hoch die Besoldung anschließend ist.

Vielleicht sollte man bundesweit alle Neulehrer in den ersten 18 Monaten 500 € weniger zahlen und dafür im Referendariat 500 € mehr. Wäre wahrscheinlich eine win/win Situation.

Vor allem sollte es auch im Interesse der Länder liegen. Man gibt viel Geld aus, um neue Lehrkräfte gut auszubilden. Diese müssen sich aber erstmal darauf konzentrieren, wie sie die nächsten Monate finanzieren. Dafür hat man anschließend kaum noch finanzielle Sorgen. Macht doch keinen Sinn...

Das mag sich für Länder rechnen, die nicht alle mit abgeschlossenem Lehramtstudium im Ref ausbilden wie z.B. wir hier in BW, ich denke aber, der Königsweg gegen Lehrkräftemangel ist das nicht. Vor allem kann man in der Ausbildung die niedrigeren Bezüge rechtfertigen, danach gibt es schlichtweg gewisse Ansprüche qua Einstiegsamt, die der Dienstherr nicht mal eben für alle Beamte senken wird können, sonst laufen nämlich die fertig ausgelernten Kräfte weg, die dank Fächerwahl dann wirklich problemlos mehr verdienen könnten in anderen Stellen, teilweise auch im Privatschuldienst oder auch im deutschsprachigen Ausland. Vor allem Mangelfächer bekommen so eher noch weniger Bewerber:innen, umgekehrt gibt es für diese ja jetzt schon vielfach im Ref Sonderzuschläge.

Niemand muss sich im übrigen bei 1500 netto im Ref darauf konzentrieren "wie sie die nächsten Monate finanzieren". Das ist wirklich absurd. Wer vorher im Studium im Regelfall mit deutlich unter 1000 Euro klargekommen ist, wird auch im Ref im Regelfall mit den dann rund 1500 netto klarkommen, wenn nicht plötzlich die Lebenshaltungskosten exorbitant gesteigert werden.

Ich habe, anders als die meisten Mitanwärter:innen, die qua Alter noch günstige Ausbildungstarife der PKV im Ref hatten, zumindest die ersten 6 Monate des Refs, bis ich diese ruhend stellen durfte (bei dann auch nicht 1500 netto, sondern knapp 1300 netto) rund 300€ für die PKV zahlen müssen, ich habe mir im Ref zum ersten Mal in meinem Leben ein Auto angeschafft und die dadurch sehr hohen Beiträge zur Teilkasko getragen neben den weiteren Kosten, den Hund und weitere behinderungsbedingte Zusatzkosten getragen, die ich nicht finanziert bekomme und ich habe trotzdem im Ref problemlos jede Woche auf dem Wochenmarkt einkaufen können, meine Kleidung hauptsächlich bei einem hochwertigen Label

mit sozialen und ökologischen Ansprüchen gekauft, Schuhe nur aus chromfrei gegerbten Leder gekauft, etc. Und obwohl ich in einer Stadt mit ziemlich hohen Mieten gewohnt habe und mir für meine 470€ warm gerade mal die Einzimmerwohnung leisten konnte, die ich schon davor bewohnt hatte, musste ich mir dennoch keinerlei Gedanken machen, wie ich über die Runden komme, sondern konnte auch noch Geld für meine Altersvorsorge zurücklegen wie davor auch.